

Hilfestellung vom Herausgeber zum Sabbatschulablauf

Das Rahmenprogramm wird vor Beginn eines neuen Vierteljahres mit Liedern gefüllt, die jeden Sabbat in derselben Reihenfolge gesungen werden. Zum Thema werden jeweils nur die passenden Lieder gesungen.

Als Hilfestellung hier ein altbewährtes Programm unserer Gemeinde. Bei Unklarheiten könnt ihr gerne anrufen.

Die meisten Lieder sind dem Liederordner „Gott loben von Anfang an“ entnommen. Liederordner und CDs dazu sind bei uns erhältlich.

Programm Kindergarten 1. Jahr 3. Quartal

Vorprogramm: Unterhaltung mit den Kindern

Eröffnung

Anwesenheit: Stiftshütte *

1. Helfer

Lied: „1,2,3 ... der 7. ist der Sabbat“, B2

1. Helfer

Gedicht: „In Gottes Haus“ **

2. Helfer

Lied: „Leise, leise in Gottes Haus“, C9

2. Helfer

Gebet:

ein Kind und der 2. Helfer

Missionsteil

1. Helfer

kurzer Bericht über das Missionsland

Missionsgeschichte (aus dem Missionsheft vom Verlag)

Lied: „Wer will geh'n als Missionar?“ D6

Sammelgegenstand: (je nachdem, wohin die Gaben gehen)

Gebet von dem Kind, das Gaben eingesammelt hat (evtl. kann das Kind dein Gebet satzweise nachsprechen.)

Besucher

2. Helfer

Gäste begrüßen und eine schöne Erinnerung (z.B. kleines Naturbild) an seinen Besuch in deiner Gemeinde überreichen.

Lied: „Liebe Tina, liebe Tina“

Geburtstag ***

1. Helfer

Lied: „Zum Geburtstag wünschen wir dir heute“

Gebet (Helfer betet für das Geburtstagskind)

Geburtstagskind kann Geburtstagsgaben abgeben

Kinder und Helfer gratulieren; Kind bekommt Geschenk

Lektion

2. Helfer

Merkversförderung: Naturlandschaft mit zwei Bäumen und Wäscheleine

Lied: „Sage nein zum Bösen“

2. Helfer

Thema (Zehn-Gebote-Büchlein)

3. Helfer

Vierteljahreslied: „Die 10 Gebote“

Juli: „Gott lässt Blumen blüh'n“, F3

„Entenmama ruft“, I15

„Wenn Jesus bei uns wohnt“, I13

„Gott freut sich, wenn ich gehorsam bin“, I14

„Freundlich“, I7

August: „Gott freut sich, wenn ich gehorsam bin“, I14

„Lobt Ihn, lobt Ihn“, J11

„Sabbat ist ein schöner Tag“, B1

September: „Freundlich“, I7

„Zwei kleine Augen schau'n auf Gott“, I8

„Wenn Jesus bei uns wohnt“, I13

„Das Teilen, das geht so“, I5

„Auf der neuen Erde“, H5

Gebet evtl. Gebetsgemeinschaft mit Kindern, die dazu bereit sind, und abschließend der 3. Helfer
Schlusslied: „Wir reichen uns die Hände“ 3. Helfer

* (Du könntest auf eine größere Styroporplatte Tapetenkleister leicht auftragen und Sand darüber streuen, um den Untergrund wüstenähnlich aussehen zu lassen. Mitten auf die Styroporplatte kannst du ein selbstgebasteltes Heiligtum befestigen und genügend Zelte für deine Kinder basteln. Am Sabbatmorgen könntest du dann zum Einstieg Folgendes sagen:) Das Volk Israel hat lange Zeit in der Wüste in Zelten gelebt. Diese Zelte schlugen sie um die Stiftshütte herum auf. Wollen wir mal sehen, wie viele Zelte heute um die Stiftshütte aufgebaut werden? (Teile jedem Kind ein Zelt aus und lass es das Zelt zur Stiftshütte bringen. Zähle sie nun mit einem Kind.) ... (Anzahl) Zelte stehen hier. Mal sehen, ob auch so viele kleine Israeliten heute da sind. (Zähle nun mit einem anderen Kind die Kinder.) ... (Anzahl) Kinder sind heute zur Sabbatschule gekommen. Da freut sich der Heiland und ich freue mich auch.

** In Gottes Haus

Zur Sabbatschule geh' ich gern (Auf der Stelle gehen.)
jeden Sabbat wieder.

Dort beten wir zu Gott dem Herrn (Nach oben zeigen.)
und singen frohe Lieder.

Wir woll'n nicht reden und nicht laufen, (Mit dem Finger ein Nein deuten.)
und auch nicht schreien und nicht raufen. (Den Kopf schütteln.)
Zuhören wollen wir ganz still, (Mit der Hand das Ohr nach vorne neigen.)
so wie es unser Jesus will. (Nach oben zeigen.)

***Als Kindergruppen haben wir uns aufgrund der Aussage von Ellen White in dem Buch „Ratschläge für die Sabbatschule“, S.118 für eine besondere Art der Geburtstagsfeier entschieden. Sie schreibt u.a.: „Für das Leben, die Gesundheit, die Nahrung und Kleidung stehen wir nicht weniger in der Schuld des Gebers aller Segnungen als für die Hoffnung des ewigen Lebens. Wir schulden es Gott, dass wir seine Gaben anerkennen und unserem größten Wohltäter unsere Dankesopfer darbringen. Diese Geburtstagsgaben werden vom Himmel anerkannt.“

Man kann den Tisch mit einem Papiertischtuch, einem Blumenstrauß, einem Geschenk für das Kind sowie einer Gabenschachtel dekorieren. Außerdem ist es sinnvoll einige Bilder von dem Projekt dazuzustellen, das man mit den gebrachten Geburtstagsgaben unterstützen möchte. In einem Jahr hatten wir uns für ein Waisenheim in Afrika entschieden, in einem anderen für eine Schule in Indien.

Die Gaben werden anonym behandelt. Jedes Kind bekommt eine Woche vor seiner Geburtstagsfeier einen Briefumschlag mit nach Hause, den es am nächsten Sabbat gefüllt oder leer wieder mitbringt und zur gegebenen Zeit in die Gabenschachtel legt. So erfährt niemand, ob das Kind etwas abgibt und wie viel. Gott freut sich nur über freiwillige Gaben. Wir haben diese Aktion in Zusammenarbeit mit den Eltern gestartet und unsere Erfahrungen sind sehr positiv, denn die Kinder sind Jesus für seine Fürsorge dankbar und teilen gerne ihre Geschenke mit Kindern, die es nicht so gut haben wie sie, wenn man ihnen das erklärt.

Wir sprechen also zuerst über die Fürsorge Gottes in unserem Leben, dann legt das Geburtstagskind seine Gaben in die Schachtel. Wir singen unser Geburtstagslied und danken Gott für seine bisherige Führung. Nach dem Gebet gratulieren Kinder und Helfer und überreichen das Geburtstagsgeschenk.

KINDERGARTEN-THEMA

Übersicht, Einteilung und Illustrationsvorschläge für den Themenpart in der Kindersabbatschule als Hilfestellung vom Herausgeber dieses Heftes.

Jedes **Themenheft** enthält, wie in der Wiegegruppe auch, wichtige Anleitungen für

- ▶ den Sabbatschulhelfer
- ▶ den Ablauf der Sabbatschulstunde
- ▶ die Raumgestaltung
- ▶ Anleitung zur Themengestaltung

Jedes der zwölf Themenhefte enthält **DREI Themenbereiche**.

Das Themenheft für das **1. Jahr, 3. Viertel** behandelt:

Thema Nr. 1: „*Alles, was Jesus geschaffen hat, gehorcht ihm*“ (S.7-11)

Thema Nr. 2: „*Ich möchte Jesus gehorchen*“ (S.12-16)

Thema Nr. 3: „*Ich will dem Heiland gehorchen*“ (S.17-22)

Mit den Geschichten von S.23-38 kann das Gelernte verdeutlicht werden.

Im zweiten und dritten Monat dieses Viertels kannst du ausführlich auf die 10 Gebote eingehen. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, den Kindern die Liebe Gottes in seinen Geboten darzustellen. Es ist wichtig, dass die Kinder in diesem Vierteljahr begreifen, dass der Gehorsam Gott gegenüber sehr segensreich ist.

Jeder Themenbereich wird in der Regel auf vier bis fünf Sabbate aufgeteilt, d.h.:

Thema Nr. 1 – vier Sabbate

Thema Nr. 2 – vier Sabbate

Thema Nr. 3 – fünf Sabbate

Natürlich kannst du aber auch das Thema Nr. 1 z.B. auf sechs Sabbate, dafür das Thema Nr. 2 auf drei Sabbate und das Thema Nr. 3 auf vier Sabbate aufteilen. Wichtig ist, dass die Kinder durch deine Sabbatschule zu Jesus geführt werden und eine Liebesbeziehung zu ihm aufbauen.

Eine mögliche Aufteilung ist z.B.

1. Die Sonne und die Pflanzen gehorchen Jesus
2. Die Tiere gehorchen Jesus
3. Die Eltern und Engel helfen den Kindern gehorsam zu sein
4. Die Bibel lehrt uns zu gehorchen
5. Das erste Gebot
6. Das zweite und dritte Gebot
7. Das vierte Gebot
8. Das fünfte Gebot
9. Das sechste Gebot
10. Das siebte Gebot
11. Das achte und neunte Gebot
12. Das zehnte Gebot
13. Wiederholung aller Gebote. Der Himmel; Weihe der Kinder

Das Thema kann folgendermaßen durchgeführt werden:

- **Thema Nr. 1:** „*Alles, was Jesus geschaffen hat, gehorcht ihm*“ (S.7-11)

1. Sabbat: Die Sonne und die Pflanzen gehorchen Jesus (S. 7/8)

(Zu dieser Thematik findest auf den Seiten 7 und 8 sehr schöne Ideen, wie die Sonne usw. den Regeln, die Gott gegeben hat, gehorcht. Wichtig ist, dass du diese Vorschläge mit Bildern illustrierst bzw. mit verschiedenen Samenkörnern, verschiedenem Obst und verschiedenen Blumen den Kindern erklärst. Das Lied „Gott lässt Blumen blüh'n“, F3 wird das Gelernte vertiefen.

Betone, wie wichtig es ist, dass die Sonne genau nach den Regeln Gottes scheint, die Samenkörner nach den ihnen eingepflanzten Informationen wachsen. Die Kinder sollen begreifen, dass wir deshalb Äpfel und anderes Obst genießen können, weil die Bäume genau das tragen, was wir pflanzen oder säen. Dass wir deshalb Tag und Nacht haben, weil die Sonne nach bestimmten Regeln scheint, und dass auch wir glücklich sind, wenn wir gehorchen.)

In unserer heutigen Geschichte haben wir auch von einem Mann gehört, der Gott gehorchte. Wisst ihr noch, wie er heißt? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Richtig, Mose. Weil Mose gehorchte und den Felsen mit dem Stab schlug, konnten die durstigen Israeliten Wasser trinken, so wie der liebe Gott es versprochen hat (MERKVERS): „*Sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser hat er gewiss.*“ Er weiß immer, was wir brauchen, deshalb sollten wir ihm gehorchen. Das wird uns glücklich machen.

(Wenn dir die Zeit reicht, kannst du die Geschichte „Die Lehre der Anabella“, S. 23 erzählen. Sie verdeutlicht, dass Ungehorsam schmerzhaft sein kann.

Illustriere die Geschichte anhand einer Stoffhenne. Solltest du keine haben, dann zeige den Kindern wenigstens ein Bild davon. Schließe mit dem Lied „Gott freut sich, wenn ich gehorsam bin“, 114 und Gebet ab.)

Du kannst während des Thementeils immer wieder mit den Kindern passende Lieder singen. Jedoch sollten alle Themenlieder, außer dem Vierteljahreslied, den Kindern bekannt sein.

2. Sabbat: Die Tiere gehorchen Jesus (S.8/9)

(Wiederhole kurz, was ihr am ersten Sabbat miteinander erarbeitet habt, und leite zum Gehorsam der Tiere über.

Es ist wichtig, den Kindern immer das zu illustrieren, was du ihnen beibringen willst. So werden sie deine Lehre viel besser verstehen. Wenn du keine passenden Bilder in deinen Büchern findest, kannst du sie bestimmt aus dem Internet herunterladen und ausdrucken.

Erkläre den Kindern, wie Bären gehorchen, z.B.: Die Bären halten einen Winterschlaf. Was meint ihr, was passieren würde, wenn sie den Winter über nicht in ihre Höhle gehen wollten? Sie würden sicher verhungern, denn im Winter finden sie kein Futter. Deshalb kriechen sie in ihren Bau und während sie schlafen, atmen sie langsamer und auch das Herz schlägt langsamer (mache es den Kindern vor, indem du erst schnell, danach langsam auf den Tisch klopfst, während du mit jedem leichten Schlag „tak, tak, tak“ rufst) und so brauchen sie nichts zu fressen.

(Zeige den Kindern auch eine Weltkarte und erkläre ihnen, von wo die Vögel wohin fliegen, um im Winter nicht erfrieren zu müssen.

Sicher wäre es auch sehr interessant, wenn die Kinder die Entwicklung eines Schmetterlings auf Bildern sehen könnten, genauso auch die der Frösche. Alles folgt dem Naturgesetz - dem Gesetz, dass der liebe Gott ihnen gegeben hat.

Wenn du ihnen erklärst, wie die Küken, die Hasenkinder und kleinen Bären ihren Müttern gehorchen, kannst du immer wieder eine Strophe des Liedes „Entenmama ruft“, 115 singen. Setze die entsprechenden Tiere ein und lass jeweils die Tierkinder aus Filz zu ihrer Mama an die Tafel „laufen“. Wenn du keine hast, kannst du Plüschtiere bzw. Bilder davon besorgen.

Betone den Gehorsam den Gesetzmässigkeiten gegenüber, die Gott ihnen gegeben hat.)

Hat Jesus auch uns Gesetze gegeben? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Ja, denn er liebt uns und weiß, dass wir nur dann wirklich glücklich sind, wenn wir seinen Gesetzen gehorchen. Aber was meint ihr, lieben wir Jesus, wenn wir seinen Geboten nicht gehorchen wollen? Natürlich nicht, denn er sagt (MERKVERS): „*Und das ist die Liebe, dass wir leben nach seinen Geboten.*“

In den Geboten steht auch, dass wir Mama und Papa gehorchen sollen. Wenn sie euch also rufen, dann lauft ihr schnell zu ihnen, oder? (Singe nun die letzte Strophe des Liedes „Entenmama ruft“, 115.

Und wenn du noch Zeit hast, erzähle den Kindern die Geschichte „Der nachlässige Herr“, S. 24. Sie wird den Gedanken des Gehorsams unterstreichen. Beendet das Thema, indem ihr Gott um Kraft bittet, ihm gerne zu gehorchen.)

3. Sabbat: Die Eltern und Engel helfen den Kindern gehorsam zu sein (S.10)

Es ist echt schade, dass die Israeliten ein Kalb angebetet haben, stimmt's? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Stellt euch vor, sie beteten ein Kalb an, obwohl Gott sagt (MERKVERS): „*Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.*“ Der liebe Gott weiß doch, dass Steine nicht helfen können. Er weiß auch, dass wir gar nicht glücklich sind, wenn wir andere Dinge mehr lieben als ihn. Er möchte aber, dass wir glücklich sind.

Sogar die Tiere gehorchen dem lieben Gott und können dadurch überleben. Stellt euch vor, die Vögel würden im Herbst nicht in warme Länder fliegen - was würde mit ihnen passieren? (Wiederholt das Wichtigste von den ersten beiden Sabbaten, besonders wie die Tierkinder von ihrer Mama Gehorsam lernen.)

Wir möchten auch gehorchen, stimmt's? Was macht ihr denn, wenn die Mama euch bittet den Tisch zu decken? Natürlich helfst ihr der Mama. (Übt das Gehorchen den Eltern gegenüber ganz praktisch: Ein Kind kann einen Brief bekommen, den es in den „Briefkasten“ wirft, der auf dem Tisch steht. Ein anderes Kind räumt die am Boden liegende Jacke auf und hängt sie ordentlich über den Stuhl. Das nächste bringt der einen Kindertante das Buch von der anderen Tante. Zwei Kinder könnten mit Plastiktellern den Tisch decken usw.

Auf S. 10 finden wir Vorschläge, wie wir Engeln gehorchen können. Illustriere sie wie vorgeschlagen. Das Lied „Wenn Jesus bei uns wohnt“, I13 kann das Gelernte vertiefen.)

4. Sabbat: Die Bibel lehrt uns zu gehorchen (S.11)

(MERKVERS:) „*Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, dass ich unter ihnen wohne.*“ Der liebe Gott wollte, dass die Israeliten ein Heiligtum machen (zeige auf die Lektionsdarstellung). Damit wollte er ihnen zeigen, wie nahe er bei ihnen ist.

Gerne sammelte das Volk Israel Gaben und half eine schöne Stiftshütte zu bauen. Der liebe Heiland freute sich darüber. Ihr bringt auch gerne Gaben in die Sabbatschule, denn ihr liebt den Heiland, oder? Aber was machen wir noch, weil wir den Heiland lieben? Wir gehorchen ihm, Mama und Papa. (Wiederholt das Wichtigste von den letzten Sabbaten, besonders aber die Übungen vom letzten Sabbat, z.B. Brief zum „Briefkasten“ bringen, Jacke über den Stuhl legen, usw.)

Leitet dann zum Tagesthema über, z.B.:) Wo steht eigentlich, was der Heiland möchte, dass wir tun sollen? Genau, in der Bibel (zeige deine Bibel). Und wo steht, dass wir Mama und Papa gehorchen sollen? Auch in der Bibel, in den 10 Geboten. (Sprich darüber, dass Gott die 10 Gebote mit eigenem Finger auf Stein schrieb und was das bedeutet - siehe 8. Punkt, S. 11. Singt das Lied „Gott freut sich, wenn ich gehorsam bin“, I14.

Die Geschichte „Die vergessliche Lilli“, S. 23 wird dir helfen, den Kindern zu erklären, dass wir glücklich sind, wenn wir gehorchen. Vergiss nicht, sie zu illustrieren, z.B. mit einem Telefon und indem du auf Suche gehst oder aber du erzählst die Geschichte anhand von Duplo. Erkläre den Kindern, dass Gehorsam uns vor mancher Not schützen kann.

Singt noch einmal das Lied „Gott freut sich, wenn ich gehorsam bin“, I14 und schließt mit Gebet ab.)

- **Thema Nr. 2:** „Gott möchte, dass wir ihm dienen und seine Schöpfung achten.“ (S. 12-16)

5. Sabbat: Das erste Gebot (S.12)

(Nimm verschiedene Obstzweige in die Sabbatschule mit. Frage die Kinder: „Was meint ihr, von welchem Baum dieser Ast ist? Welche Frucht wächst wohl an diesem Baum?“ (Sie werden dies wohl nicht erkennen, deshalb zeige du ihnen, an welchen Ast sie z.B. Äpfel hängen können. Gehe in gleicher Weise mit einem Zweig von einem Birn- bzw. Kirschbaum vor. Du kannst auch Plastikfrüchte daranhängen lassen.)

Ist es jetzt einfach herauszufinden, von welchem Ast dieser Baum ist? Wieso?

Meint ihr, dass auch Kinder und Erwachsene Früchte tragen? Was meint ihr, ist das eine gute Frucht, wenn wir gehorsam sind? Ist es eine gute Frucht, wenn wir stehlen? Nein! Wisst ihr, wenn wir gehorsam und freundlich sind, dann sieht man, dass wir den Heiland lieben. Genauso, wie man an den Früchten sieht, was für ein Baum das ist, genauso sieht man an unserem Verhalten, wen wir lieben.

Jesus hat uns gute Regeln gegeben - die Zehn Gebote (zeige 10-Gebote-Tafel). Wo stehen sie eigentlich? Genau, in der Bibel (zeige die Bibel). Wenn wir diesen Regeln gehorchen, dann sieht der Heiland, wie sehr wir ihn lieben. Liebt ihr den Heiland?

(Es wäre schön, wenn du die Zehn Gebote mit Bildern illustrieren würdest. Dafür brauchst du für jedes Kind zwei schwarze und 10 weiße DIN-A5-Zeichen-Kartons, auf die du jeweils ein Bild von einem Gebot kleben kannst. Klebe unter das Bild das jeweilige Gebot in Kurzform. Binde diese 12 Blätter dann zu einem Heft, den schwarzen Karton kannst du für Deck- und Rückblatt nehmen.

Klebe jedoch nur das Bild ins Heft, das das Gebot illustriert, das du an dem jeweiligen Sabbat ansprechen möchtest. Gib den Kindern die Hefte am Ende des Vierteljahres mit nach Hause.

Ideen für die Bilder und auch den Text kannst du dir hier herunterladen:

<http://www.kindersabbatschule.de/download/Gebote.pdf>.

Nun kannst du mit dem **ersten Gebot** beginnen.)

Weil wir den Heiland lieben, lesen wir auch die Gebote in der Bibel. Was sagt das 1. Gebot?

„Dies ist meine Bibel
schlägst du sie mit mir auf?

‘Du sollst keine anderen Götter haben neben mir’,
steht auf dieser Seite drauf.”

Wo steht denn das in unserer Bibel? (Teile die gebastelten Bibeln aus, bespricht das 1. Bild und wiederholt das Gebot.)

Was macht ihr denn, wenn ihr gerade mit der Puppe oder den Autos spielt und die Mama ruft: „Kommt, wir wollen Andacht machen!“? Spielt ihr lieber weiter oder geht ihr zur Mama? Wenn ihr unbedingt weiterspielen wollt und nicht zur Mama geht - wen liebt ihr dann mehr: den lieben Heiland oder die Spielsachen?

Wisst ihr, der liebe Heiland hat uns so lieb. Er möchte Zeit mit uns verbringen. Deshalb freut er sich, wenn wir zur Andacht und auch zur Gemeinde kommen. Die Gemeinde ist sein Haus, genauso wie die Stiftshütte damals für die Israeliten (zeige auf die Lektionsdarstellung). Der liebe Gott ist hier in seinem Haus (zeige auf den Raum, in dem ihr euch befindet - auf eure Gemeinde), wie euer MERKVERS sagt: „*Der Herr ist in seinem heiligen Tempel*“. Wenn die Mama also sagt: „Kinder, aufstehen, wir wollen in die Gemeinde gehen!“ Macht ihr euch dann schnell für die Gemeinde fertig? Natürlich, denn wir lieben den Heiland.

Wenn wir aber sagen: „Nein, wir wollen heute zum Spielplatz gehen!“ - wen lieben wir dann mehr?

Also, alles, was wir mehr lieben als den lieben Heiland, ist ein Götze. (Die Geschichte „Julias neuer Regenmantel“ von S. 26 zeigt auf, wann wir etwas an die erste Stelle setzen. Illustriere die Geschichte mit Duplo, indem du einem Männchen jeweils einen gut erhaltenen „Mantel“ umhängst und dem anderen einen löchrigen. Schließe mit dem Lied „Gott freut sich, wenn ich gehorsam bin“, I14 und Gebet ab.)

6. Sabbat: Das zweite und dritte Gebot (S.13-15)

(Wiederhole das erste Gebot. Vielleicht kannst du mit dem Gedanken beginnen, dass Jesus uns sehr, sehr lieb hat und dass er möchte, dass es uns gut geht. Er weiß, was gut für uns ist, deshalb hat er uns Gebote gegeben.) Wisst ihr noch, wie das erste Gebot heißt? Was bedeutet: „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir!“? (Teile den Kindern ihre „Bibeln“ aus und wiederhole einfach den Gedanken vom letzten Sabbat.

Lass die Kinder die erste Seite der „Bibel“ umblättern und lies ihnen das 2. Gebot vor: „Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen.“ Eine schöne Erklärung dazu findest du auf S. 13 im Themenheft und die Veranschaulichung für das 2. Gebot auf S. 28.)

Gott hat uns noch mehr Gebote gegeben. Was sagt er uns im 3. Gebot? Blättern wir einmal um: „Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.“ Wann missbrauchen wir Gottes Namen? (Das Themenheft geht hier auf die Freundlichkeit untereinander ein. Hierfür findest du auf S. 14 und 29 sehr gute Beispiele. Ich schlage jedoch vor, auf die eigentliche Bedeutung dieses Gebotes näher einzugehen, z.B.:) Wenn wir gedankenlos mit einem „Grüß Gott“ grüßen. Oder wenn wir erschrocken sind und sagen „Oh Gott, oh Gott“. (Frage die Kinder einfach, wie sie empfinden würden, wenn ihr im Spaß einfach „Laura! Laura!“ rufen würdet. Laura kommt schnell angelaufen und dann sagt ihr „Ach, ich wollte ja gar nichts von dir. Ich hab das nur so gesagt.“) Jesus möchte, dass wir nur dann seinen Namen nennen, wenn wir mit ihm sprechen oder anderen von ihm erzählen wollen.

Wann missbrauchen wir seinen Namen noch? Wenn wir zu anderen Kindern unfreundlich sind. Dann können sie denken, „die wollen Christen sein - Christus, also der Heiland, war doch anders, oder?“ Wisst ihr Kinder, wir sollten den Heiland bitten, dass wir so freundlich sein können wie er, sonst wollen die Leute nichts vom Heiland hören. (Vielleicht möchtest du mit den Kindern die drei Gebote nacheinander aus ihren Bibeln „lesen“ und sie dann einsammeln, bevor du ausführlich darüber sprichst. Dadurch verhinderst du, dass sich die Kinder durch die Bibeln ablenken lassen. Zeige ihnen aber das entsprechende Bild in einer der Bibeln, wenn du über ein Gebot sprichst, damit die Kinder einen Bezug zu den jeweiligen Geboten bekommen.)

Jesus freut sich, wenn wir gehorchen. Nadab und Abihu (zeige auf die Lektionsdarstellung) hatten leider nicht gehorcht und mussten sterben, wie der MERKVERS sagt: „*Manchem scheint ein Weg recht; aber zuletzt bringt er ihn zum Tode.*“ Deshalb möchten wir den Heiland bitten, dass er uns hilft ihm zu gehorchen und nicht das zu tun, was wir für gut halten. Der Heiland weiß nämlich viel besser als wir, was für uns das Beste ist. (Schließe mit dem Lied „Lobt Ihn, lobt Ihn“, J11 und Gebet ab.)

7. Sabbat: Das vierte Gebot (S.15.16)

(Wiederhole die ersten drei Gebote anhand der gebastelten Bibel und gehe kurz auf ihre Bedeutung ein. Du wirst dich wundern, wie viel die Kinder behalten haben.)

Das erste Gebot heißt: „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“ Was bedeutet das, Kinder? Z.B., dass wir unsere Spielsachen nicht mehr lieben als den Heiland, stimmt's? Wir wissen

nämlich, dass der liebe Gott nur das Beste für uns möchte, deshalb lieben wir ihn mehr als alles andere. Was meint ihr, haben die Männer in unserer heutigen Geschichte (zeige auf Lektionsdarstellung) Gott mehr geliebt als alles andere? Haben sie ihm von Herzen geglaubt? Haben sie geglaubt, was er uns in der Bibel verspricht, z.B. (MERKVERS): „Der Herr behütet alle, die ihn lieben“? Nein, sie hatten Angst und haben anderen Menschen auch Angst gemacht. Darüber war der liebe Gott sehr traurig.

Wir wissen, dass der liebe Gott bei uns ist und dass er uns hilft, wenn wir ihn um Hilfe bitten. Manche tragen Steine in ihren Taschen und meinen, sie könnten ihnen helfen. Aber was sagt das zweite Gebot? „Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen.“ Was meint der Heiland damit? Richtig, wir sollen nicht Steine oder irgendwelche Bilder anbeten, denn die hören und sehen ja nicht. Die können uns auch nicht helfen. Aber der Heiland sieht und hört uns, er kann uns helfen und er hilft uns auch, wenn wir ihn bitten, deshalb beten wir nur zu ihm.

Und wie heißt das dritte Gebot? Genau: „Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.“ Wann missbrauchen wir den Namen? Wenn wir einfach „Oh Gott, oh Gott“ sagen. Und auch wenn wir unfreundlich zu anderen Kindern sind. Dann können sie denken, „die wollen Christen sein - Christus, also der Heiland, war doch anders, oder?“ Wisst ihr Kinder, wir sollten den Heiland bitten, dass wir so freundlich sein können wie er, sonst wollen die Leute nichts vom Heiland hören.

Das nächste Bild wird uns verraten, wie das vierte Gebot heißt. Wer von euch weiß es? Ja, „Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst.“ Freut ihr euch auf den Sabbat? Am Freitag sind wir schon sehr fleißig. Wie bereiten wir uns am Freitag auf den Sabbat vor? (Zimmer aufräumen, der Mama beim Kochen helfen, baden oder duschen, anziehen und auf den Sabbatanfang warten.) So gedenken wir des Sabbattags. D.h. wir denken daran, uns auf den Sabbat vorzubereiten. Wann beginnt denn der Sabbat? (Genau, wenn die Sonne untergeht.)

Die Geschichte „Ein fröhlicher Sabbattag“ von S. 29 hilft dir einen schönen Sabbatablauf zu beschreiben. Um die Sabbatnachmittagsbeschäftigung zu illustrieren, könntest du die Idee vom Themenheft, S. 15 mit dem Stoffbeutel aufgreifen. Schließe mit dem Gedanken einer Sabbatschlussandacht ab.

Mit dem Lied „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1 aus dem Liederordner kannst du das Gelernte vertiefen. Du kannst aber auch zwischendurch an passender Stelle jeweils eine Strophe dieses Liedes mit den Kindern singen.

- **Thema Nr. 3:** „Ich will dem Heiland gehorchen“ (S. 17-22)

8. Sabbat: Das fünfte Gebot (S.17.18)

(Du könntest heute mit den Fragen von S. 17 des Themenheftes beginnen. Danach könntest du die Kinder fragen, wie das erste Gebot heißt, das zweite, dritte, vierte - wiederholt einfach anhand der „Bibel“ die Gebote, indem ihr die Texte unter den Bildern miteinander „lest“. Du wirst am Ende des Viertels feststellen, dass die Kinder die Gebote in Kurzform auswendig können und zu Hause stolz erzählen, wie gut sie schon lesen können. Allerdings solltest du auf einige Gedanken des vierten Gebotes näher eingehen.)

Was meint ihr, warum hat uns der liebe Gott die Gebote gegeben? Richtig, weil er uns liebt. Er möchte, dass es uns gut geht. Und für uns ist (MERKVERS) „es gut, auf den Herrn zu vertrauen“ und ihm zu gehorchen. Waren Korach, Datan und Abiram (zeige auf die Lektionsdarstellung) gehorsam? Leider nicht und dadurch wurden sie auch sehr unglücklich.

Der liebe Gott hat uns aber noch mehr Gebote gegeben, die uns helfen glücklich zu sein. (Besprich nun das fünfte Gebot ausführlich.) Wer weiß denn, wie das 5. Gebot heißt? „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.“ Wie können wir denn Mama und Papa zeigen, dass wir sie ehren - sie lieben und ihnen gehorchen? (Die Übung auf S. 17 illustriert sehr gut, wie Kinder Vater und Mutter ehren können. Du kannst diese Übung mit Bildern aus deinem Filzset darstellen und den zweiten Vers einmal mit „Mama“ und einmal mit „Papa“ aufsagen, sodass dann am Schluss beim „Papa“ genauso viele Filzkinder stehen wie bei der „Mama“.

Du kannst die Kinder auch mit Bildern von helfenden Kindern ermutigen, ihren Eltern zu Hause zu helfen, um ihnen zu zeigen, dass sie sie ehren. Passende Bilder kannst du dir von unserer Homepage herunterladen:

http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfende_Kinder.pdf

http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfer_im_Haus.pdf

Die Geschichte von S. 31 unterstreicht den Gehorsam den Eltern gegenüber. Das Lied „Wenn Jesus bei uns wohnt“, I13 aus dem Liederordner „Gott loben von Anfang an“ vertieft das Gesagte.

9. Sabbat: Das sechste Gebot (S.18.19)

(Vielleicht kannst du mit der Frage einsteigen:) „Was meint ihr, wie sollen wir mit den Tieren umgehen - was sagt wohl der Heiland dazu?“ Die Übung von S.18 und die Gedanken von S.19 enthalten hierzu viele Ideen. Die Geschichte „Ruth und Hans lernen eine Lektion“, S. 32 wird den Kindern helfen, diesen Gedanken zu verstehen.

Der liebe Heiland möchte, dass wir freundlich und geduldig mit den Tieren umgehen. Wir dürfen die Katze nicht am Schwanz ziehen, damit sie endlich kommt, oder dem Hund auf den Kopf schlagen, damit er vielleicht frisst. Wir dürfen sie auch nur ganz sachte streicheln. Manchmal sind wir aber ganz ungeduldig mit den Tieren.

(Vielleicht möchtest du einen kurzen Gedanken der Lektionsgeschichte folgendermaßen einbauen:) Mose war in unserer heutigen Geschichte (zeige auf Lektionsdarstellung) leider auch ungeduldig. Mit wem war er ungeduldig? Mit dem Volk? Darüber war der liebe Heiland traurig. Er möchte nämlich, dass wir nicht nur mit Tieren, sondern auch mit Menschen geduldig umgehen. Denn gerade die Menschen liebt er so sehr. Er sagt (MERKVERS): „... *ich ... will ... alle zu mir ziehen.*“ Er liebt uns alle und möchte, dass alle einmal bei ihm im Himmel leben können.

Wie können wir denn mit den Menschen freundlich umgehen? Vielleicht siehst du eine Omi mit dem Stock in die Gemeinde kommen, dann kannst du ihr schnell die Tür aufmachen (mache die entsprechende Bewegung). Oder vielleicht möchtest du einem Baby das Spielzeug vom Boden aufheben (tue so, als ob du etwas aufhebst. Das Lied „Freundlich“, I7 enthält diesbezüglich viele Vorschläge und wird das Gelernte vertiefen.)

Wo steht eigentlich, dass wir nett und freundlich sein und einander nicht wehtun sollen? (Bibel) Das sagt uns das sechste Gebot. Wollen wir das einmal lesen? (Teile die „Bibeln“ aus und lest gemeinsam das sechste Gebot.) Wie lautet es denn? „Du sollst nicht töten.“ Wenn noch Zeit übrig ist, könnt ihr die ersten fünf Gebote auch „lesen“.)

10. Sabbat: Das siebte Gebot (S.19.20)

Wie heißt euer Merkvers? „*Du sollst nicht begehren ... alles, was dein Nächster hat.*“ Wisst ihr, dass das ein Gebot ist? Es ist das 10. Gebot (zeige zehn Finger). Leider gehorchte Bileam nicht. Er befolgte diese Regel nicht. (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Er begehrte - er wollte unbedingt die Geschenke haben, die ihm der König angeboten hatte, und tat etwas, was den lieben Gott sehr traurig machte. Er liebte das Geld mehr als den Heiland. Das Geld war sein Götze. So war er nicht nur gegen das 10. Gebot ungehorsam, sondern auch gegen das erste. Wie heißt denn das erste Gebot, wisst ihr das noch? „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“

Wie heißt das zweite Gebot? („Lest“ die ersten sechs Gebote gemeinsam aus euren „Bibeln“.) Wie viele Gebote hat uns der liebe Heiland gegeben? (Genau, zehn.) Warum hat er uns die Gebote gegeben? Richtig, weil er uns lieb hat. Er möchte nicht, dass wir einander wehtun. Er möchte, dass wir Mama und Papa gehorchen, dass wir am Sabbat in die Gemeinde gehen. Dann sind wir glücklich, stimmt's?

Was sagt denn das siebte Gebot? „Du sollst treu sein.“ (Gute Beispiele für Liebe und Treue findest du auf S.19/20 des Themenheftes. Wenn du sie illustrierst, werden die Kinder sie besser verstehen. Schließt mit dem Lied „Wenn Jesus bei uns wohnt“, I13 und einem Gebet ab.)

11. Sabbat: Das achte und neunte Gebot (S.20.21)

Haben wir nicht einen starken, allmächtigen Gott? Er hat das Wasser im Jordan geteilt (zeige auf Lektionsdarstellung). Und was er verspricht, das hält er auch. Er sagt (MERKVERS): „*Ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. ... denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.*“ Gott half dem Volk Israel, so wie er es versprochen hatte. Und genauso, wie er bei dem Volk Israel war, genauso ist er auch bei uns und hilft uns. Meint ihr, ein Götze aus Stein kann Wunder tun und das Wasser teilen? Der hört doch nichts und sieht nichts. Deshalb beten wir keine anderen Götter an. (Teile die gebastelten Bibeln aus und lass die Kinder das erste Gebot aufschlagen.) Wir möchten das Gebot: „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir“ befolgen. Der Heiland gibt uns nur gute und wichtige Gebote, die uns helfen glücklich zu sein.

Was steht nun im zweiten Gebot, Sarah? (Lass die Kinder die jeweilige Seite aufschlagen.) Gehe auf diese Weise weiter bis einschließlich des siebten Gebotes. Du kannst die Gebote auch im Chor

mit den Kindern wiederholen. Dann leite zum Tagesthema mit der vorgeschlagenen Übung von S.20 über. Sie verdeutlicht, was „nicht stehlen“ bedeutet. Illustriere sie!

Schaut, wie der Junge in unserer „Bibel“ überlegt - sieht ihn jemand? Soll er überhaupt etwas nehmen? Die Bibel sagt: „Du sollst nicht stehlen.“ Wahrscheinlich sagt der Junge sich: „Ich werde nichts nehmen! Ich möchte dem Heiland eine Freude machen.“ (Die Geschichte „Das Falschgeld“, S.34 kann das Gelernte verdeutlichen.)

Wisst ihr, da gibt es noch ein Gebot, das sagt: „Du sollst immer die Wahrheit sagen.“ Das ist das neunte Gebot (zeige den Kindern neun Finger). Wisst ihr eigentlich, was das ist: „lügen“?

(Das Gespräch zwischen Tim und Sarah sowie der Mutter (S. 21) wird den Kindern verdeutlichen, was es bedeutet, die Wahrheit zu sagen. Frage sie, ob sie auch schon einmal in Versuchung waren zu lügen. Lobe sie, wenn sie sich nicht zum Lügen hinreißen haben lassen; ermutige sie, wenn sie zwar schon einmal gelogen haben, sich aber vornehmen nicht mehr zu lügen.

Wenn ihr das Lied „Zwei kleine Augen“, 18 singt, mache deutlich, dass die Lippen Gott loben und nicht lügen sollen.)

12. Sabbat: Das zehnte Gebot (S.20.21)

Was sagt unser Merkvers? „*Der Herr hat Großes an uns getan*“. Der liebe Gott liebte die Israeliten und half ihnen. Überlegt einmal, wie leicht die Mauern zusammenfielen (zeige auf die Lektionsdarstellung). Stellt euch vor, die Israeliten hätten gesagt: „Nein, wir gehen nicht um die Stadt!“, dann hätten sie das große Wunder nicht erlebt. Aber sie gehorchten und der liebe Gott half ihnen. Was glaubt ihr, waren sie glücklich? Ganz sicher freuten sie sich, dass der liebe Gott ihnen so geholfen hat. Der liebe Gott möchte, dass auch wir glücklich sind, deshalb hat er uns die Gebote gegeben. Und wir möchten Gott auch so gehorchen wie die Israeliten, als Gott sagte, sie sollten um die Stadt herumgehen.

Wie heißt denn das 1. Gebot? (Gehe nun die ersten neun Gebote anhand der Bilder durch.) Wie mag das zehnte Gebot heißen? Soll ich es euch verraten? „Du sollst nicht begehren, was dein Nächster hat.“ Wisst ihr, was begehren bedeutet? (S. 22 erklärt es sehr schön. Die Geschichte „Das ‘Ich will haben’-Mädchen“ von S. 36 zeigt eine Sinnesänderung bei einem Kind, das lernte nicht mehr zu begehren, sondern zu teilen. Illustriere die Geschichte mit den entsprechenden Bildern, z.B. Bild einer Schaukel, Rutschbahn, Fahrrad, Glas Wasser.)

In eurer Lektion steht für nächste Woche eine Geschichte von einem Mann, der Gold begehrte. Das Gold hat dem Mann aber nur Kummer gebracht. Lasst euch die Geschichte von eurer Mama erzählen.

(Schließt nun die Stunde mit dem Lied „Das Teilen, das geht so“, 15 und einem Gebet ab.)

13. Sabbat: Wiederholung der Gebote; Der Himmel (S.22)

Kinder, wer von euch möchte dem Heiland zeigen, dass er/sie ihn liebt? Wie können wir ihm zeigen, dass wir ihn lieben? (Indem wir seine Gebote halten.) Wisst ihr noch, was in den Geboten steht? Wollen wir sie lesen? (Teile die Bibeln aus und wiederholt, wenn möglich, die kurzgefassten Gebote und auch den Kernpunkt jedes Gebotes anhand der Bilder.)

Frage die Kinder: „Wollt ihr die Gebote halten?“

1. Möchtet ihr den Heiland mehr lieben als Spielzeug oder das Fahrrad oder die Buntstifte? Ja, denn der Heiland liebt uns auch sooo sehr.
2. Glaubt ihr, dass euch Steine in eurer Hosentasche helfen können? Deshalb beten wir auch nur zum Heiland und nicht zu Bildern oder dergleichen!
3. Wollen wir den Namen Jesu immer freundlich sagen - nicht einfach „Grüß Gott“?
4. Freut ihr euch auf den Sabbat? Ihr kommt gerne in die Gemeinde, nicht wahr? Und am Sabbatnachmittag schauen wir uns Blumen und Bäume und Vögel an oder wir besuchen jemanden, der krank ist, oder wir hören Geschichten vom Heiland - und was noch?
5. Wir möchten Papa und Mama zeigen, dass wir sie lieb haben. Wir bitten den Heiland, dass wir nicht meckern, wenn wir unser Zimmer aufräumen sollen. Wir sagen Papa und Mama auch danke für das gute Essen, für die Kleider und die Spielsachen.
6. Wir möchten auch niemandem wehtun. Wir verscheuchen die Vögel nicht, wir geben ihnen lieber Futter. Auch zu anderen Kindern sind wir freundlich und tun ihnen nicht weh. Manchmal sind andere Kinder ganz gemein zu uns, dann sprechen wir mit Mama darüber und beten zusammen, dass wir trotzdem nett sein können und dass die anderen Kinder auch liebevoller werden.

7. Und in der Familie helfen wir gerne mit, weil wir uns alle lieb haben - Mama, Papa, Schwester, Bruder, Oma, Opa. Manchmal haben wir auch keine Lust zu helfen, aber der Heiland wird uns helfen, es trotzdem zu tun, wenn wir ihn darum bitten.
8. Wir nehmen niemandem etwas weg. Wenn wir das Auto eines anderen Jungen haben wollen, dann fragen wir ihn, ob er es uns leiht. Wenn er es uns nicht gibt, dann bitten wir den Heiland, dass er uns hilft, es ihm trotzdem nicht wegzunehmen.
9. Wir wollen auch immer die Wahrheit sagen, auch wenn wir meinen, dass Mama uns vielleicht schimpft, weil wir etwas kaputt gemacht haben. Und wenn wir schon einmal gelogen haben, bitten wir den Heiland, dass er uns vergibt, und dann sind wir wieder fröhlich.
10. Und wenn jemand eine schönere Puppe hat als wir und wir die gerne haben möchten, dann bitten wir den Heiland, dass er uns hilft sie nicht haben zu wollen und zufrieden zu sein mit unseren Sachen.

Was meint ihr, hat Achan Gott gehorcht? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Hat er getan, was Gott gesagt hat? Welches Gebot hat er nicht befolgt? (Zeige 8. Gebot.) „Du sollst nicht stehlen“, richtig. Leider hat er gestohlen.

Aber er hat auch ein anderes Gebot nicht befolgt. Wisst ihr, welches? (Zeige den Kindern das 9. Gebot: „Du sollst immer die Wahrheit sagen“.) Das neunte, genau. Er fand gar nicht so schlimm, was er gemacht hatte, und wollte es deshalb verheimlichen. Aber kann man sich vor dem lieben Gott verstecken? Nein, Jesus weiß doch sowieso alles. Und was sagt euer MERKVERS? „... und ihr werdet eure Sünde erkennen, wenn sie euch treffen wird.“ Erst als der liebe Gott gesagt hatte, wer gelogen und gestohlen hatte, gab er zu, dass er dumm gehandelt hatte.

(Zeige nun das 10. Gebot.) Meint ihr, er hat das 10. Gebot befolgt? Leider auch nicht. Er wollte unbedingt den Mantel, das Silber und das Gold haben, obwohl es Gott verboten hatte. Das ist traurig, stimmt's?

Er war aber auch dem ersten Gebot gegenüber ungehorsam (zeige). Er liebte diese Dinge nämlich mehr als den lieben Gott. Überlegt euch einmal - vier Gebote hat Achan gleichzeitig nicht befolgt. Aber wurde er dadurch glücklich, dass er tat, was er wollte? Nein, sein Ungehorsam brachte ihm nur Leid.

Wenn wir aber die Gebote halten, dann sind wir richtig glücklich. Niemand muss traurig sein, weil wir gelogen oder gestohlen hätten. Mama und Papa freuen sich, wenn wir mithelfen. Wir sind glücklich, auch wenn wir nicht so eine tolle Puppe haben wie andere Mädchen. Dadurch zeigen wir, dass wir Jesus sehr lieben. Wir möchten auch so liebevoll und hilfsbereit sein wie er. Aber wir können das doch gar nicht, oder? Wer hilft uns dabei? Richtig, der liebe Heiland!

Und er will, dass wir eines Tages auch bei ihm im Himmel wohnen. Dort, wo niemand mehr dem anderen wehtut.

Dort sind auch die Tiere ganz zahm. Sie laufen nicht mehr weg. Wir können sie streicheln. Aber wisst ihr, worauf ich mich am meisten freue? Auf Jesus. Ich werde ihn ganz fest umarmen, ihr auch?

(Drehe nun die Filztafel mit einer bereits vorbereiteten Himmelsszene um und träume mit den Kindern, solange dir die Zeit noch reicht. Einige Ideen findest du in der Übung von S. 22. Das Lied „Auf der neuen Erde“, H5 wird den Abschluss vertiefen.

Schließe mit einem Weihegebet ab.)

Ich wünsche dir und „deinen Kindern“ Gottes Segen für dieses sehr wertvolle Thema! Mögen wir begreifen, dass das Halten der Gebote Gottes Freude bringt, wenn wir dafür Gottes Hilfe in Anspruch nehmen. Das erkannte bereits der Psalmist, als er sagte: „Ich habe Freude an deinem Gesetz!“ Gott segne uns!